

ES 542, ES 546, ES 548



# AGFEO

einfach | perfekt | kommunizieren

## Sicherheitshinweise

- Aufbau und Wartung des Systems nur durch geschultes Fachpersonal!
- Achtung! Das Kommunikationssystem muss elektrisch geerdet sein. Schließen Sie daher den Euro-Schutzkontaktstecker der Netzleitung nur an eine fachgerecht installierte Schutzkontakt-Steckdose an, um eine Gefährdung von Personen und Sachen auszuschließen! Diese Steckdose muss sich in der Nähe des Kommunikationssystems befinden und frei zugänglich sein.
- Um die elektrostatisch gefährdeten Bauelemente des Kommunikationssystems zu schützen, stellen Sie bitte sicher, dass Sie eine etwaige statische Aufladung durch Berühren einer Heizung oder ähnlichem ableiten, bevor Sie mit den Installationsarbeiten beginnen. Dadurch leiten Sie mögliche elektrostatische Ladungen ab.
- Während eines Gewitters dürfen Sie Anschlussleitungen weder anschließen noch lösen.
- Verlegen Sie die Anschlussleitungen so, daß niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.
- Ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie die Anschlussfeldabdeckung entfernen!
- Achten Sie darauf, daß keine Flüssigkeiten ins Innere des Kommunikationssystems gelangen. Kurzschlüsse können die Folge sein.
- Eine Haftung für Folgeschäden, wie z.B. Kosten für eine unbeabsichtigt aufrechterhaltene Verbindung, wird ausgeschlossen.
- Bei Stromausfall ist das Kommunikationssystem außer Betrieb. Sie können nicht telefonieren.

Das Kommunikationssystem ist für den Betrieb in Ihrem IP-Netzwerk und zur Anmeldung an SIP-Konten eines SIP-Providers bestimmt.

Darüber hinaus kann das Kommunikationssystem an ISDN-Basisanschlüssen (DSS 1, Anlagen- oder Mehrgeräteanschlüsse) betrieben werden.

An die analogen Anschlüsse des Kommunikationssystems dürfen Sie alle analogen Endgeräte anschließen, die Sie auch am analogen Telekommunikationsnetz betreiben dürfen.

Eine Funktionsgewährleistung kann nur in dem vom Kommunikationssystem garantierten Umfang (elektrische Werte, Leistungsmerkmale) übernommen werden.

An dem internen S0 Bus ist für Fremdgeräte (ISDN-Karte/-Telefon), bei Drucklegung dieses Handbuchs, nur einfaches Telefonieren möglich. Sie können Gespräche abgehend und ankommend führen. Alle weiteren Komfortfunktionen stehen nur AGFEO Systemtelefonen zur Verfügung.

Sind die Digitalports auf UP0 intern konfiguriert, können Sie je Port ein AGFEO UP0-Systemtelefon betreiben.

Der LAN-Anschluss dient zur Integration des ES-Systems in ein bestehendes Netzwerk und der damit verbundenen IP-Telefonie.

Jeder andere Gebrauch des Kommunikationssystems ist nicht bestimmungsgemäss und daher unzulässig.

Das Kommunikationssystem besitzt die Allgemeine Anschalterlaubnis (AAE) und erfüllt die vorgeschriebenen Konformitäts- und Sicherheitsbestimmungen.

## Über dieses Handbuch

Diese Anleitung ist gültig für den Auslieferungszustand des Kommunikationssystems. Sollte das System durch eine vom Hersteller bereitgestellte neue Software modifiziert werden, können einzelne Teile der Anleitung Ihre Gültigkeit verlieren. Alle in der Anleitung genannten externen Leistungsmerkmale werden vom System unterstützt. Allerdings werden nicht alle Leistungsmerkmale von den Netzanbietern bereitgestellt.

## Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise .....	2
Über dieses Handbuch .....	2
Lieferumfang kontrollieren .....	4
Standort wählen .....	4
230 V Netzversorgung .....	4
Anschlussfeld des ES-Systems .....	5
Das Anschlussfeld der ES Systeme .....	5
Anschlussbelegung der ES 542 .....	6
Anschlussbelegung der ES 546 .....	6
Anschlussbelegung der ES 548 .....	7
Anschließbare Endgeräte .....	8
UP0 Ports fest (ES 548) .....	8
Einstellungen der Digital-Ports .....	9
Umschaltbare Digitalports - externer ISDN-Anschluss .....	10
Umschaltbare Digitalports - interner S0-Anschluss .....	11
Umschaltbare Digitalports - UP0 .....	12
Inbetriebnahme .....	13
Wichtiger Hinweis zum Betrieb von Systemtelefonen .....	13
Die Konfiguration des ES-Systems - IP abfragen .....	14
In die Konfigurationsoberfläche einloggen .....	15
Wichtige Hinweise zur Konfigurationsoberfläche der ES-Systeme .....	16
Die Benutzer-Verwaltung .....	17
Die Benutzer-Einstellungen .....	18
Standorte anlegen .....	19
ISDN Leitungen einrichten .....	19
Externe SIP-Anschlüsse einrichten .....	20
Rufverteilungen einrichten .....	21
Rufverteilungen einrichten .....	22
Rufverteilungen einrichten .....	23
Rufverteilungen aktivieren/deaktivieren .....	23
Die Rufprofile - Schritt 1 .....	24
Die Rufprofile - Schritt 2 .....	25
Die Rufprofile - Schritt 3 .....	26
Das fertige Rufprofil der Beispielkonfiguration .....	27
Rufprofile aktivieren/deaktivieren .....	28
Voiceboxen .....	29
Abgehende E-Mail Adresse des ES-Systems einrichten .....	30
IP-Systemtelefon (ASIP) anmelden .....	31
SIP-Telefone anmelden .....	32
Music on Hold .....	33
AIS (Audio-Informations-System) .....	34
AMS (Anruf-Management-System) .....	34
AIS konfigurieren .....	35
AIS Ansagen in das ES-System laden .....	36
AIS aktivieren .....	37
Telefonkontakte über die Konfigurationsoberfläche verwalten .....	38
Urheberrecht .....	40
Technische Änderungen .....	40
Technische Hotline .....	41

## Lieferumfang kontrollieren

- 1 Kommunikationssystem
- 1 Quickstartanleitung
- 1 Bohrschablone
- Montagematerial
- 1 CD mit Softwarepaket TK-Suite Client ES

Die Bedienungsanleitungen im PDF-Format finden Sie auf unserer Homepage [www.agfeo.de](http://www.agfeo.de)

## Standort wählen

- Installieren Sie das Kommunikationssystem nur in einem trockenen und nicht explosionsgefährdeten Raum. Sie darf nicht installiert werden: in der Nähe von Elektromotoren, Klimaanlage, Heizkörpern, an Orten mit direkter Sonneneinstrahlung, in der Nähe von Sendeanlagen in übermäßig staubhaltiger Umgebung und nicht an Orten, wo Sie mit Wasser oder Chemikalien bespritzt werden könnte.
- Umgebungstemperatur: 5°C bis 40°C
- Luftfeuchte: max. 70 % (nicht kondensierend)
- Die ES-Systeme müssen Sie senkrecht, mit der Anschlussseite nach unten, auf festem, ebenem Untergrund montieren. Eine Bohrschablone liegt im Lieferumfang bei.
- Mindestabstand des Gehäuses zu anderen Begrenzungen oben und unten: 50 mm.
- Der Abstand des Systems zur 230 V Netzsteckdose und zur IAE-Steckdose sollte nicht größer als 1 m sein (Länge des Netzkabels ca. 1,20 m).

## 230 V Netzversorgung

Ein separater Stromkreis für die 230 V Netzversorgung des Kommunikationssystems ist empfehlenswert.

Bei Kurzschlüssen durch andere Geräte der Haustechnik wird damit das Kommunikationssystem nicht außer Betrieb gesetzt.

Wenn Sie eine Anschlußleitung des Kommunikationssystems außerhalb des Gebäudes führen, müssen Sie einen geeigneten externen Überspannungsschutz zum Schutz des Kommunikationssystems vorsehen.

Stecken Sie den 230 V Netzstecker erst nach Abschluss der Montage und Überprüfung der Verkabelung ein.

**Achtung!** Das Kommunikationssystem muss elektrisch geerdet sein. Schließen Sie daher den Euro-Schutzkontaktstecker der Netzleitung nur an eine fachgerecht installierte Schutzkontakt-Steckdose an, um eine Gefährdung von Personen und Sachen auszuschließen!

# ES 542, ES 546, ES 548

## Anschlussfeld des ES-Systems

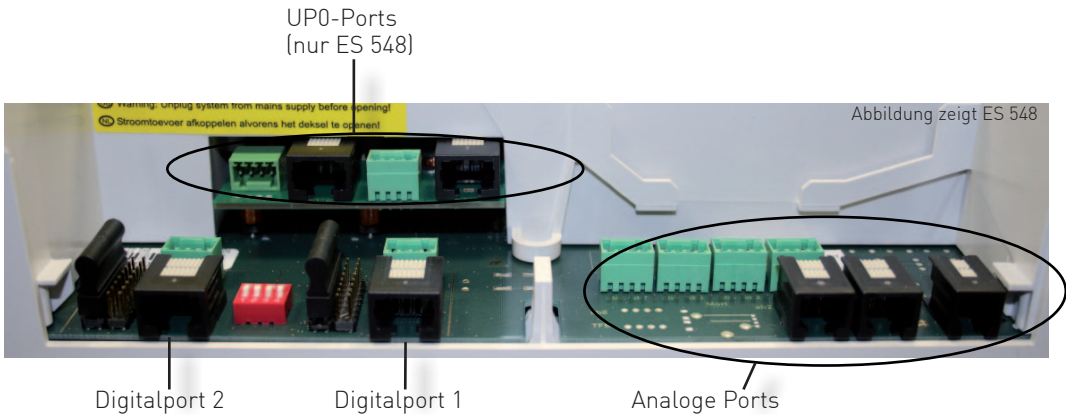


Drücken Sie die Rastnase mit einem Schraubendreher herunter.



Schieben Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung ab.

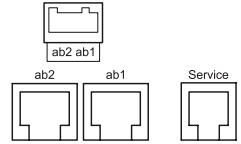
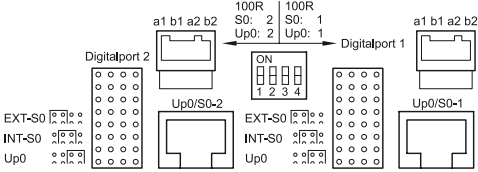
## Das Anschlussfeld der ES Systeme



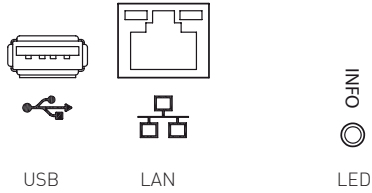
# ES 542, ES 546, ES 548

## Anschlussbelegung der ES 542

### Anschlüsse an der Front

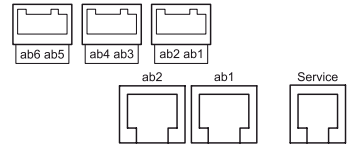
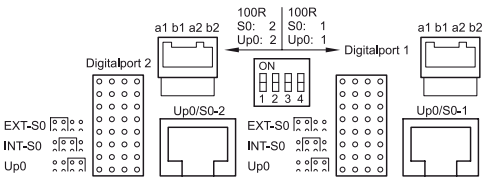


### Anschlüsse an der Seite

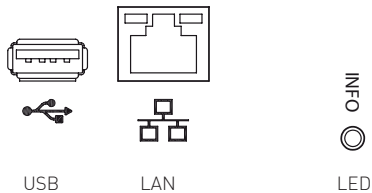


## Anschlussbelegung der ES 546

### Anschlüsse an der Front

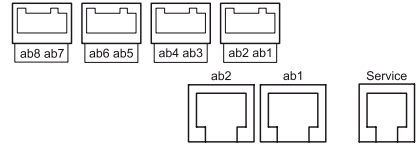
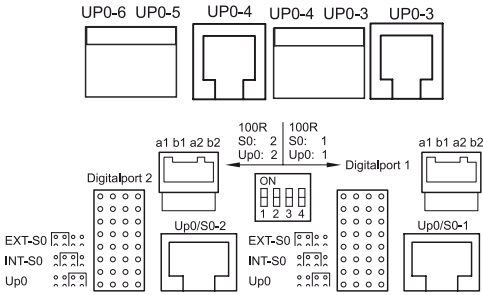


### Anschlüsse an der Seite

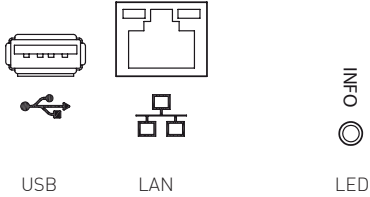


## Anschlussbelegung der ES 548

### Anschlüsse an der Front



### Anschlüsse an der Seite



## Anschließbare Endgeräte

An die analogen Anschlüsse des Telekommunikationssystems dürfen Sie alle analogen Endgeräte anschließen, die Sie auch am analogen Telekommunikationsnetz betreiben dürfen. Eine Funktionsgewährleistung kann nur in dem vom Kommunikationssystem garantierten Umfang (elektrische Werte, Leistungsmerkmale) übernommen werden.

An dem integrierten SIP Server können SIP (IP) Endgeräte verwendet werden. Hierbei gilt zu beachten, dass es auf Grund der Vielzahl an SIP-Telefonen auf dem Markt nicht möglich ist, alle SIP-Telefone auf die Nutzbarkeit an den ES-Systemen zu testen. Lediglich einfaches Telefonieren kann, korrekte Installation vorausgesetzt, garantiert werden: Sie können Gespräche abgehend und ankommend führen.

Die AGFEO DECT IP Lösung arbeitet mit Ihren Leistungsmerkmalen außerhalb des SIP Protokolls mit proprietären Kommandos, die nur in der Konstellation AGFEO Kommunikationssystem / AGFEO DECT IP-Lösung gewährleistet werden kann.

An dem internen S0 Bus ist für Fremdgeräte (ISDN-Karte/-Telefon), bei Drucklegung dieses Handbuchs, nur einfaches Telefonieren möglich. Sie können Gespräche abgehend und ankommend führen.

Weitere Komfortfunktionen stehen nur an AGFEO Systemtelefonen (S0, UP0 und IP) zur Verfügung.

## UP0 Ports fest (ES 548)

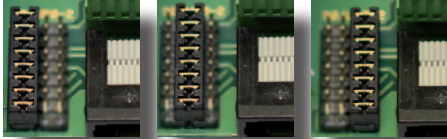
An den UP0 Ports 3 bis 6 können Sie AGFEO UP0 Systemtelefone betreiben.



## Einstellungen der Digital-Ports

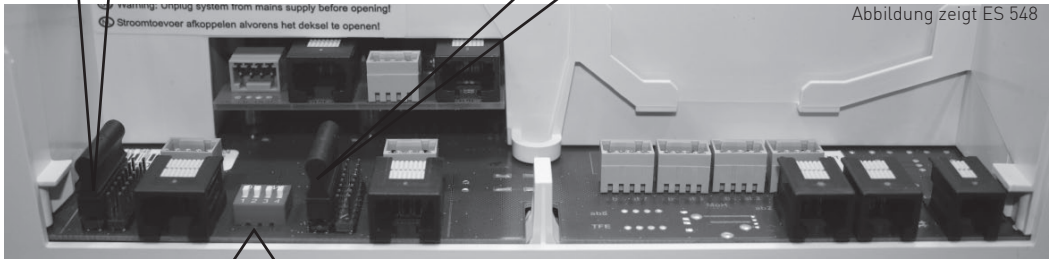
### Jumperstellungen Digitalport 2

S0 extern | S0 intern | UP0 int



### Jumperstellungen Digitalport 1

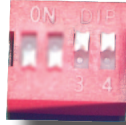
S0 extern | S0 intern | UP0 int



Abschlusswiderstand  
Digitalport 2



Abschlusswiderstand  
Digitalport 1



### Hinweis:

Die Abschlußwiderstände sind eingeschaltet, wenn die DIP-Schalter auf „On“ stehen.

## Umschaltbare Digitalports - externer ISDN-Anschluss

**Bevor Sie Änderungen an der hardwareseitigen Konfiguration der Digitalports vornehmen, ziehen Sie bitte den Netzstecker des Kommunikationssystems!**

### Externer ISDN-Anschluss

Als externen ISDN-Anschluss können Sie einen Anlagen- oder Mehrgeräteanschluss verwenden.

- Drücken Sie die Klemmfeder mit einem geeigneten Werkzeug (Schraubendreher mit schmaler Klinge) herunter und schieben Sie die einzelnen Adern bis zum Anschlag in die Klemme.  
Klemme:      a1 - grüne Ader  
                  b1 - braun  
                  a2 - gelb  
                  b2 - weiß
- Zum Trennen einer Verbindung drücken Sie die Klemmfeder mit einem geeigneten Werkzeug (Schraubendreher mit schmaler Klinge) herunter und ziehen Sie die Ader heraus.

### Abschlusswiderstände für den externen S0-Anschluss

**Anlagenanschluss** - Die beiden DIP-Schalter für die 100 Ohm-Abschlusswiderstände müssen eingeschaltet (**ON**) sein (Auslieferungszustand).

**Mehrgeräteanschluss** - Die beiden DIP-Schalter für die 100 Ohm - Abschlusswiderstände müssen für den Mehrgeräteanschluss:

- **eingeschaltet (ON)** sein, wenn der externe S0-Anschluss direkt am NTBA angeschlossen wird oder an die letzte IAE-/ UAE-Dose angeschlossen ist und in der Dose die 100 Ohm-Abschlusswiderstände nicht angeschlossen sind.
- **ausgeschaltet** sein, wenn in der letzten IAE-/UAE -Dose die 100 Ohm-Abschlusswiderstände angeschlossen sind oder das Kommunikationssystem nicht das letzte ISDN-Endgerät am Mehrgeräteanschluss ist.

Nachdem Sie alle Installationsarbeiten abgeschlossen haben, stecken Sie den Westernstecker des Anschlusskabels in die Steckdose Ihres ISDN-Anschlusses.

## Umschaltbare Digitalports - interner S0-Anschluss

An einen internen S0-Anschluss des Kommunikationssystems können Sie, wie an einen Mehrgerä-  
teanschluss, bis zu acht ISDN-Endgeräte anschließen.

ISDN - Endgeräte:

- digitale AGFEO-Systemtelefone (max. 2 digitale Systemtelefone pro S0 Bus)
- ISDN - Telefone
- ISDN - PC-Karten
- ISDN - Faxgeräte

Sie können bis zu vier ISDN - Endgeräte anschließen, die über keine eigene Stromversorgung ver-  
fügen. Zum Beispiel: 4 ISDN - Telefone oder 2 digitale Systemtelefone und 2 ISDN - Telefone.

Weitere angeschlossene ISDN - Endgeräte benötigen eine eigene Stromversorgung.

Die ISDN-Endgeräte müssen nach dem Protokoll DSS1 arbeiten.

Zum Installieren eines internen S0-Anschlusses benötigen Sie folgendes Material:

- Fernmeldeleitung, wir empfehlen den Kabeltyp I-Y (St) Y 2 x 2 x 0,6 Lg
- IAE- oder UAE-Anschlussdosen, max. 12 Dosen
- Abschlusswiderstände, 100 Ohm, Belastbarkeit 0,25 Watt, 2 Stück

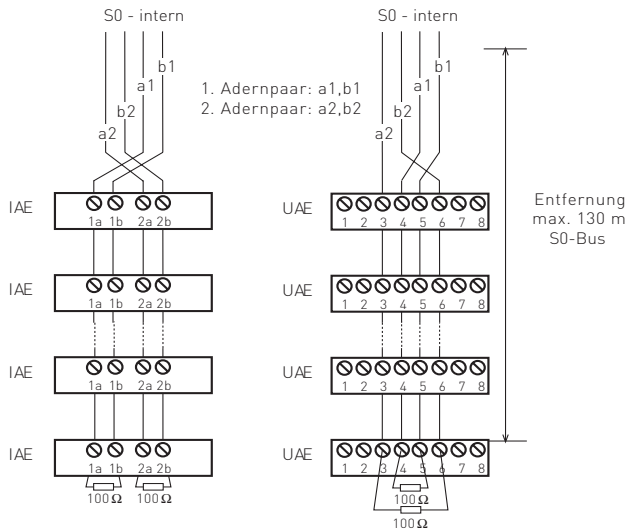
Ein interner S0-Anschluss darf 130 m lang sein (Entfernung - System bis zur letzten IAE/UAE-  
Anschlussdose).

### Abschlusswiderstände für den internen S0-Anschluss

Den internen S0-Anschluss müssen Sie abschließen. Beschalten Sie die letzte IAE/UAE-An-  
schlussdose mit zwei 100 Ohm - Abschlusswiderständen (Siehe Abb.).

Die DIP-Schalter müssen eingeschaltet (**ON**) sein.

1. Adernpaar a1 rot  
b1 schwarz
2. Adernpaar a2 weiß  
b2 gelb



Achten Sie bei der  
Installation auf die  
Zählweise der UAE-  
Dosen !

Vertauschen Sie a2  
nicht mit b2 und a1  
nicht mit b1 !

## Umschaltbare Digitalports - UP0

- Bitte beachten Sie, dass auch zum Betrieb von UP0 das Einschalten der Abschlusswiderstände zwingend erforderlich ist!
- Bitte beachten Sie, dass nur 1 Endgerät je UP0 Anschluss betrieben werden kann.

## Inbetriebnahme

Sie haben das Kommunikationssystem installiert. Bevor Sie telefonieren können, sind nur noch wenige Handgriffe notwendig.

- Schließen Sie die Endgeräte an. Sie können alle Endgeräte anschließen, die Sie auch am öffentlichen TK-Netz anschließen dürfen.
- Stecken Sie den Westernstecker des ISDN-Anschlusskabels in die abschliessende Telekommunikationssteckdose Ihres ISDN-Providers.
- Verbinden Sie den LAN-Anschluss Ihres ES-Systems mit dem Netzwerk.
- Schalten Sie das System durch Stecken des Netzsteckers ein.
- Durch Programmieren am PC können Sie die Funktionen des Systems, zum Beispiel die Rufverteilung und die Externbelegung, nach Ihren Erfordernissen einstellen. Die Feineinstellung durch Ihren Fachhändler ist via LAN-Zugang möglich.
- Nach der Programmierung der externen Rufnummern und der Rufverteilungen ist Ihr Kommunikationssystem betriebsbereit.

## Wichtiger Hinweis zum Betrieb von Systemtelefonen

Beachten Sie beim Anschluß von S0- und UP0-Systemtelefonen, dass diese über den aktuellen Firmwarestand verfügen müssen!

Aus diesem Grund ist ein Update-Server für S0- und UP0-Systemtelefone in die ES-Systeme integriert. Führen Sie das Firmwareupdate Ihrer Systemtelefone durch, wie im Handbuch der Systemtelefone beschrieben und geben Sie als Rufnummer des Updateservers die „\*9299“ ein oder

nutzen Sie die Möglichkeit, das Update über die Konfigurationsoberfläche Ihres ES-Systems zu starten. Loggen Sie sich dazu in Ihrem ES-System ein, wie auf Seite 13 beschrieben, klicken Sie auf den Punkt „Software-Updates“ und öffnen Sie dann den Reiter „Systemtelefone“.

Beachten Sie bei der Nutzung von AGFEO ST 40 IP, dass diese über eine Firmwareversion 2.0j oder höher verfügen müssen, um am ES-System betrieben werden zu können. Hinweise zum Update des ST 40 IP entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des ST 40 IP.

Beachten Sie bei der Nutzung von AGFEO ST 22 IP, ST 42 IP und ST 45 IP, dass diese über eine Firmwareversion 1.0 oder höher verfügen müssen, um am ES-System betrieben werden zu können. Hinweise zum Update entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des entsprechenden Endgerätes.

## Die Konfiguration des ES-Systems - IP abfragen

Um die IP-Adresse der ES-Systems zu erfahren gehen Sie wie folgt vor:

Schliessen Sie ein AGFEO Systemtelefon am ES-System an.

Nach dem Hochfahren des Systems bestätigen Sie am Systemtelefon die vergebene Internummer. Ist ein DHCP-Server in Ihrem Netzwerk vorhanden, bekommt das ES-System automatisch eine Netzwerkadresse zugewiesen. Diese können Sie am Systemtelefon mit **→95** abfragen.

**ACHTUNG:** Im Auslieferungszustand müssen Sie nach Drücken der „9“ den Einrichtungcode [2580] eingeben.



Mit den Pfeiltasten ( **←** **→** ) können Sie durch die Einstellungen scrollen.

Geben Sie die angezeigte Netzwerkadresse im Browser ein, um auf die Konfigurationsoberfläche zuzugreifen. Ist kein DHCP-Server vorhanden, können Sie am Systemtelefon die entsprechenden Einstellungen ändern:

- Drücken Sie „Ändern“ um die Einstellung von „Client“ auf „manuell“ zu ändern.
- Scrollen Sie nun bis zur IP-Adresse und drücken Sie „ändern“. Geben Sie eine IP-Adresse ein, die in den Adressraum Ihres Netzwerkes passt und bestätigen Sie mit „OK“.
- Scrollen Sie nun bis zur Subnetzmaske und drücken Sie „ändern“. Geben Sie die Subnetzmaske Ihres Netzwerkes ein und bestätigen Sie mit „OK“.

### ACHTUNG:

Ist kein DHCP-Server im Netzwerk vorhanden, stellt sich das ES-System nach ca. 30 Sekunden automatisch auf die IP-Adresse 192.168.100.1 ein.

### HINWEIS:

Sollte kein Systemtelefon zur Verfügung stehen, können Sie die IP-Adresse auch über ein analoges, CLIP-fähiges Telefon abrufen. Heben Sie dazu am analogen Telefon den Hörer ab und geben Sie dann die Sternprozedur **\*992** ein.

Nach dem Auflegen bekommen Sie einen Rückruf des Systems, bei dem die IP-Adresse mit auf-füllenden Nullen als Rufnummer übermittelt wird. Die Punkte zur Trennung der Segmente werden nicht übermittelt. Die IP-Adresse wird dann also wie folgt angezeigt: 192168100001

## In die Konfigurationsoberfläche einloggen

Geben Sie die IP-Adresse des ES-Systems in Ihren Browser ein und rufen Sie die Seite auf. Es öffnet sich das LOGIN-Fenster:


Systemsprache **deutsch**

AGFEO

### Konfiguration Online

Login:

Password:

 Login

Geben Sie den Benutzernamen „admin“ und das Passwort „admin“ ein und klicken Sie auf „Login“.

## Wichtige Hinweise zur Konfigurationsoberfläche der ES-Systeme

**Bitte beachten Sie, dass die gesamte Konfiguration der ES-Systeme Benutzerbezogen ist.**

Aus diesem Grund beginnt die Beschreibung der Konfiguration des ES-Systems mit der Einrichtung und Konfiguration der Benutzer.

**Bitte beachten Sie, dass nachträglich angemeldete Endgeräte** (z.B. IP-Telefone wie das ST 45 IP) ebenfalls den jeweiligen Benutzern zugeordnet werden müssen, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten!

**Die Konfigurationsfelder im TK-Suite Server des ES-Systems sind in der selben Reihenfolge aufgebaut, in der auch die Funktionen abgearbeitet werden.**

Egal ob Rufprofile, Wahlregeln oder Rufverteilungen: Innerhalb einer Zeile werden die Einstellungen von links nach rechts, am Ende der Zeile von oben nach unten eingegeben und bei der Ausführung auf einen Treffer zur Erfüllung der Definition geprüft.

Sollte kein Treffer gefunden werden, erfolgt ein Sprung zur nächsten Zeile in welcher wiederum eine Prüfung der Eingangsvariabel (Rufnummer) erfolgt.

**Öffnet sich ein PopUp-Fenster zur Eingabe von Daten**, können Sie dieses Fenster schliessen, indem Sie zurück ins Hauptfenster klicken. Eventuell vorgenommene Änderungen werden beim Schliessen des Fensters in die Hauptansicht übernommen!

**Die Einstellungsoptionen sind in diesem Handbuch so beschrieben**, dass Sie diese Schritt für Schritt abarbeiten können, um eine grundsätzliche Funktion Ihres Kommunikationssystems zu gewährleisten. Dabei werden Sie anhand von Beispielen in die Art der Konfiguration eingeführt und können so Ihre eigenen Vorstellungen schnell umsetzen.

**Sie können alle Einstellungen in Ruhe „offline“ durchführen**, in die aktive Konfiguration werden Sie erst übernommen, wenn Sie auf „Übernehmen“ klicken.





## Die Benutzer-Verwaltung

Nach dem erstmaligen Einloggen öffnet sich ein PopUp-Fenster, in dem Sie den Datenschutz-Hinweis bestätigen und das Administrator-Passwort ändern müssen. Nachdem Sie dies getan haben, bestätigen Sie bitte mit „OK“. Anschließend öffnet sich die Benutzerverwaltung.

The screenshot shows the 'Benutzer-Verwaltung' (User Management) interface. At the top, there are navigation tabs: 'Telefonanlage', 'SmartHomeServer', 'UBERNEHMEN', 'VERWERFEN', and 'EXTRAS'. Below these are several menu categories: 'HARDWARE', 'PROVIDERDATEN', 'BENUTZER', 'RUFVERTEILUNG', and 'SERVICE'. The 'BENUTZER' category is selected, and 'Benutzer-Verwaltung' is highlighted.

The main content area shows a table of users. The table has the following columns: 'Benutzer', 'Intern-Nr.', 'Geräte', 'Sprache', 'Pin-Code', 'Login', 'Passwort', and 'Kurz-Name'. The row for 'Benutzer24' is highlighted in green, indicating it is the selected user.

Benutzer	Intern-Nr.	Geräte	Sprache	Pin-Code	Login	Passwort	Kurz-Name
Benutzer21	21	Analoges Gerät - Slot 2 / 1	Deutsch		User21	*****	
Benutzer22	22	Analoges Gerät - Slot 2 / 2	Deutsch		User22	*****	
Benutzer23	23	Analoges Gerät - Slot 2 / 3	Deutsch		User23	*****	
Benutzer24	24	Analoges Gerät - Slot 2 / 4	Deutsch		User24	*****	
Benutzer25	25	Analoges Gerät - Slot 2 / 5	Deutsch		User25	*****	
Benutzer26	26	Analoges Gerät - Slot 2 / 6	Deutsch		User26	*****	
Benutzer27	27	Analoges Gerät - Slot 2 / 7	Deutsch		User27	*****	
Benutzer28	28	Analoges Gerät - Slot 2 / 8	Deutsch		User28	*****	
Klaus	33	ST42 Up0 - Slot 3 / 3	Deutsch		User33	*****	Klau
Default-User	98	Kein Gerät zugewiesen	Deutsch				
Administrator			Deutsch		admin		

Der markierte Benutzer wird grün eingefärbt. Sie können hier für den Benutzer

- einen Namen
  - eine Internrufnummer
  - eine Beschreibung
  - Benutzername und Passwort („1234“ ist voreingestellt) für den TK-Suite Client ES
  - eine Benutzer PIN (wird zum Sperren und Entsperren der zugeordneten Telefone mittels Telefonschloss benötigt)
- vergeben.

Mit einem Klick auf das Plus-Symbol können Sie dem Benutzer darüber hinaus weitere Endgeräte zuordnen, wodurch eine Gruppe aus mehreren Endgeräten mit einer internen Rufnummer gebildet wird.

This close-up screenshot shows the row for 'Klaus' (ID 33) in the user management table. The 'Geräte' column shows 'ST42 Up0 - Slot 3 / 3' and a plus sign (+) next to it, indicating that more devices can be assigned to this user.

Benutzer	Intern-Nr.	Geräte	Sprache	Pin-Code	Login	Passwort	Kurz-Name
Benutzer28	28	Analoges Gerät - Slot 2 / 8	Deutsch		User28	*****	
Klaus	33	ST42 Up0 - Slot 3 / 3	Deutsch		User33	*****	Klau
Default-User	98	Kein Gerät zugewiesen	Deutsch				
Administrator			Deutsch		admin		

## Die Benutzer-Einstellungen

In den Benutzer-Einstellungen können Sie für jeden Benutzer vorgeben

- ob die Rufnummer übermittelt werden soll
- ob vom TK-Suite Client ES gewählt werden darf
- ob der Benutzer direkt oder mit „0“ ein Amt belegen soll
- welche externen Rufnummern der Benutzer verwenden darf
- welche externe Linie bevorzugt benutzt werden soll
- welche Wählregel der Benutzer verwendet (Frei- und Sperrwerk sowie Routingoptionen)
- ob der Anrufschatz aktiviert ist
- ob der Anklopfschutz aktiviert ist
- wie das Anklopfen signalisiert werden soll.

Telefonanlage SmartHomeServer ✓ ÜBERNEHMEN ✗ VERWERFEN ⊕ EXTRAS

HARDWARE PROVIDERDATEN BENUTZER RUFVERTEILUNG SERVICE

Allgemein Standorte Benutzer-Verwaltung Ruf-Gruppen Multifunktion / Zeitsteuerung  
Netzwerkeinstellungen ISDN Leitungen **Benutzer-Einstellungen** Rufe von Extern Feiertage und Ferien  
SIP Server / ASIP Server SIP Konten Rufprofile Türen Kontakte  
Hardwareeinstellungen Bündel Berechtigungs-Gruppen Amtsholungen Fernwartung  
Geräteeinstellungen Systemtelefon Systemtelefon Wählregeln CTI/TAPI  
Voiceboxen Umleitungen Software-Updates  
Faxboxen Nummernblöcke Ereignisprotokoll  
AIS/AMS Stapel Lizenzverwaltung  
Verbindungsdaten

Rufe abgehend Rufe ankommend Berechtigungen Individuelle Kennziffern

**Benutzer-Einstellungen**

Benutzer	Inkognito	Rückrufverhalten aus der Anrufliste	Amtsholung	Erlaubte Linien	Bevorzugte Linie	Erlaubte Wählregeln	Aktive Wählregel
Benutzer21 [21]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Direkt	alle Rufnummern	-	default	default
Benutzer22 [22]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Direkt	alle Rufnummern	-	default	default
Benutzer23 [23]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Direkt	alle Rufnummern	-	default	default
Benutzer24 [24]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Direkt	alle Rufnummern	-	default	default
Benutzer25 [25]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Direkt	alle Rufnummern	-	default	default
Benutzer26 [26]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Direkt	alle Rufnummern	-	default	default
Benutzer27 [27]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Direkt	alle Rufnummern	-	default	default
Benutzer28 [28]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Direkt	alle Rufnummern	-	default	default

## Standorte anlegen

Unter dem Punkt „Standorte“ geben Sie Ihren Standort und Ihre Ortsvorwahl ein.

### HINWEIS:

Zur einwandfreien Nutzung von ortsfremden SIP-Extern-Anschlüssen sollten Sie einen weiteren Standort verwenden.

Standorte ?

+ Standort erstellen

Standort Name	Landesvorwahl	Ortsvorwahl	Standardtyp
Deutschland	00 49	0	Standard Standort
Bielefeld	00 49	0 521	Normaler Standort

## ISDN Leitungen einrichten

Im Auslieferungszustand ist das ES-System so konfiguriert, dass es an einem Mehrgeräteeanschluss betrieben werden kann. Geben Sie hier die MSNs ein, die Sie von Ihrem Provider erhalten haben. Sie können für jede MSN einen Namen vergeben. Schalten Sie die Funktion „Busy on Busy“ ein, hören Anrufer den Besetztton, wenn ein Benutzer über die externe Rufnummer telefoniert.

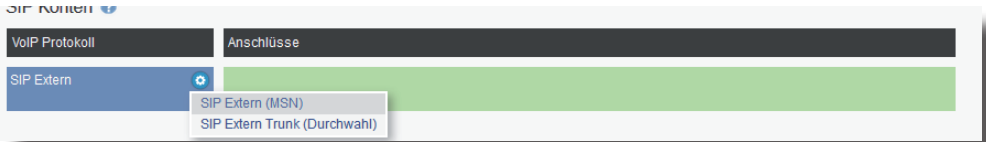
Im Bedarfsfall können Sie den Anschluss unter dem Punkt Geräteeinstellungen auf den Typ „PTP“ (Anlagenanschluss) ändern.

ISDN Leitungen ?

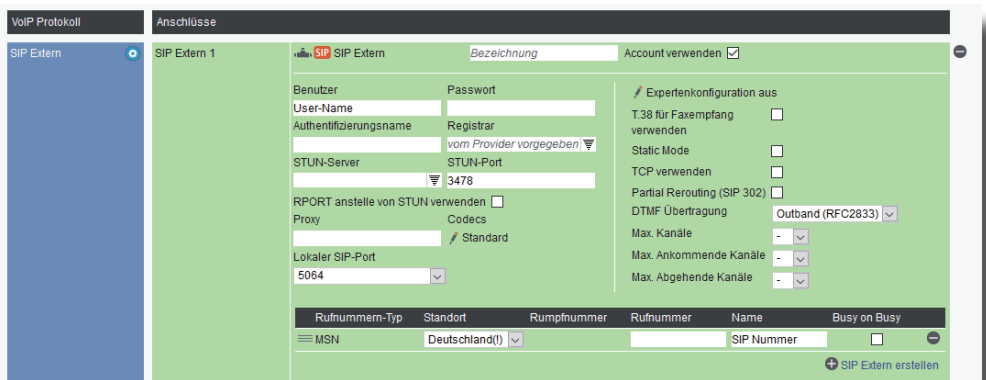
Module	Anschlüsse																								
Slot 3	<p>ISDN Extern</p> <p>ISDN Extern PTMP <input type="text" value="Bezeichnung"/></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rufnummern-Typ</th> <th>Standort</th> <th>Rumpnummer</th> <th>Rufnummer</th> <th>Name</th> <th>Busy on Busy</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>MSN</td> <td>Bielefeld</td> <td></td> <td>447091</td> <td>Büro</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>MSN</td> <td>Deutschland(t)</td> <td></td> <td>447092</td> <td>Privat</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>MSN</td> <td>Bielefeld</td> <td></td> <td>447093</td> <td>Fax</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table> <p>+ externe Nummer erstellen</p>	Rufnummern-Typ	Standort	Rumpnummer	Rufnummer	Name	Busy on Busy	MSN	Bielefeld		447091	Büro	<input type="checkbox"/>	MSN	Deutschland(t)		447092	Privat	<input type="checkbox"/>	MSN	Bielefeld		447093	Fax	<input type="checkbox"/>
Rufnummern-Typ	Standort	Rumpnummer	Rufnummer	Name	Busy on Busy																				
MSN	Bielefeld		447091	Büro	<input type="checkbox"/>																				
MSN	Deutschland(t)		447092	Privat	<input type="checkbox"/>																				
MSN	Bielefeld		447093	Fax	<input type="checkbox"/>																				

## Externe SIP-Anschlüsse einrichten

Um externe SIP-Konten einzurichten, klicken Sie auf den Punkt „SIP-Konten“



Klicken Sie auf das Zahnradsymbol und klicken Sie für unser Beispiel auf „SIP Extern“ um ein neues SIP-Konto anzulegen.



Geben Sie hier die Daten ein, die Sie von Ihrem Provider erhalten haben.

Nachfolgend eine Beispielkonfiguration für den Provider 1&1:



### HINWEISE:

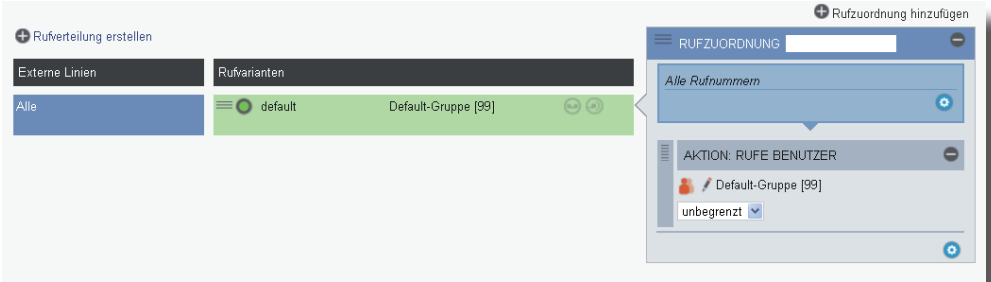
Bitte beachten Sie die Vorgaben Ihres SIP-Providers zu Benutzer, Passwort und Authentifizierungsname!

Beim Einsatz von mehreren Rufnummern pro SIP Account ist es ggfs. notwendig, pro Rufnummer ein SIP Konto anzulegen.

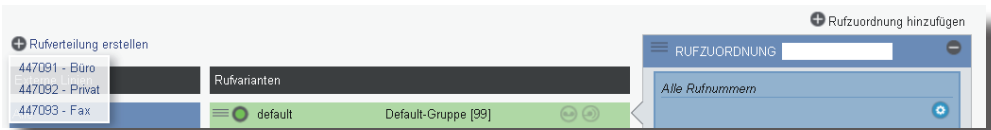
Nach erfolgreichem Anmelden wird das rote SIP-Symbol (  ) blau (  )!

## Rufverteilungen einrichten

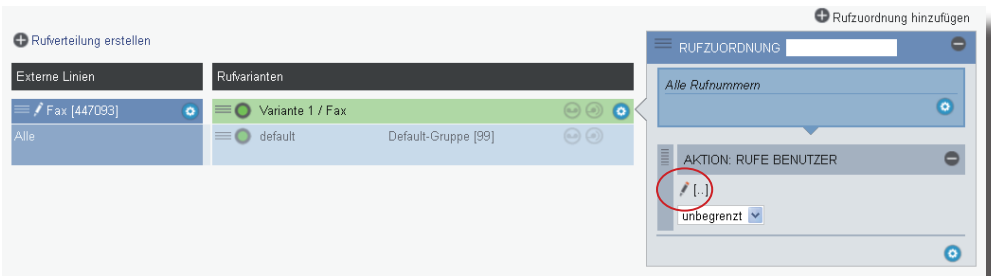
Klicken Sie auf den Punkt „Rufe von extern“. Im Auslieferungszustand werden alle ankommenden Rufe von extern auf allen angeschlossenen analogen Endgeräten signalisiert (Defaultgruppe 99) :



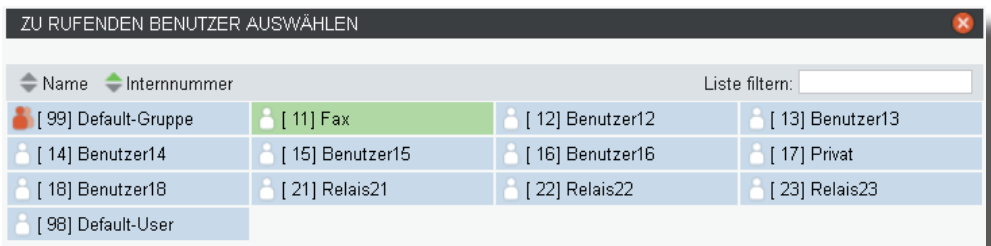
Klicken Sie auf den Punkt „Rufverteilung erstellen“ und wählen Sie eine MSN aus, für die Sie eine spezielle Rufverteilung einrichten möchten. Im Beispiel: Fax.



Klicken Sie unter „AKTION: RUFEN BENUTZER“ auf das Bleistift-Symbol, um auszuwählen, welcher Benutzer bei Rufen auf dieser MSN gerufen werden soll.

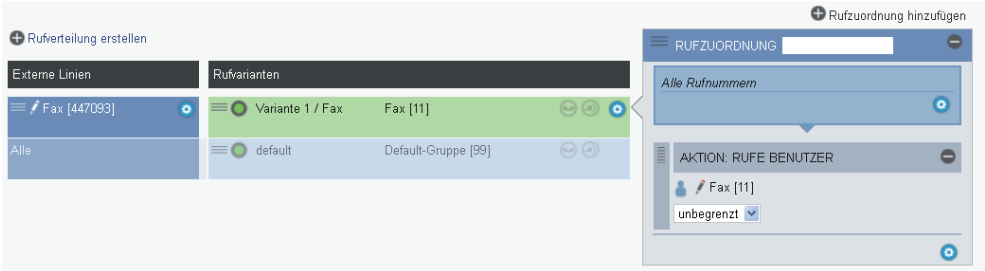


Wählen Sie den Benutzer im Pop-up-Fenster aus.



## Rufverteilungen einrichten

Schliessen Sie das Fenster durch einen Klick in das Hauptfenster.

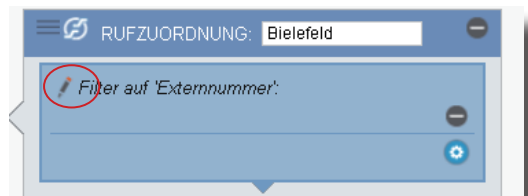


Um die externen Rufe, die nicht auf der MSN für das Faxgerät ankommen, vorab zu verschiedenen Benutzern zu leiten, können Sie weitere Rufzuordnungen hinzufügen. Im Beispiel sollen alle Anrufe aus Bielefeld direkt zum Benutzer „Klaus“ geleitet werden. Klicken Sie dazu auf die Rufvariante „default“ für „Alle“ MSN, klicken Sie dann auf „Rufzuordnung hinzufügen“ und benennen Sie die neue Rufaktion mit dem Namen „Bielefeld“.

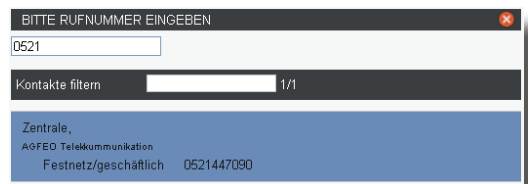


Klicken Sie auf das Zahnradsymbol „Filter hinzufügen“ und wählen Sie „Filter auf Externnummer hinzufügen“ aus.

Klicken Sie auf das Stift-Symbol.



Geben Sie die Vorwahl von Bielefeld ein (0521) und klicken Sie anschliessend zurück ins Hauptfenster



## Rufverteilungen einrichten

Klicken Sie auf das Zahnradymbol „Aktion hinzufügen“, und wählen Sie „Aktion ‚Rufe Benutzer‘ hinzufügen“ aus.

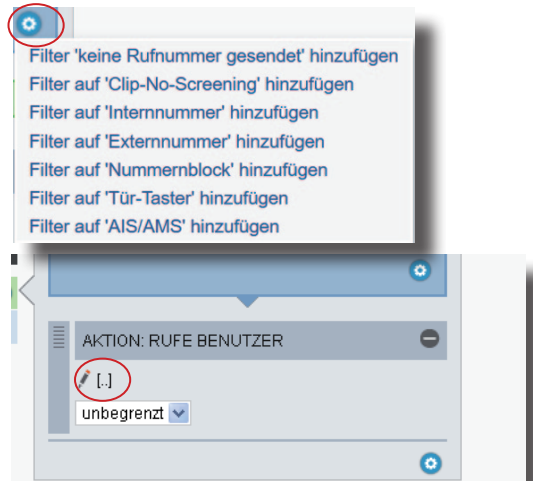
Klicken Sie auf das Stift-Symbol.

Wählen Sie den Benutzer „Klaus“ aus und klicken Sie ins Hauptfenster.  
Alle Rufe auf den nicht für das Fax vergebenen MSNs, die aus Bielefeld kommen, werden jetzt nur bei Benutzer „Klaus“ signalisiert.

### HINWEIS:

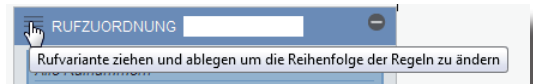
Beachten Sie bei der Einrichtung der Rufverteilungen unbedingt die logischen Reihenfolgen! Die Rufaktionen werden von oben nach unten abgearbeitet. Dabei sollte die Reihenfolge wie folgt sein: Der genaueste Filter steht oben, der ungenaueste unten. Nach dem ersten Treffer werden die weiteren Aktionen verworfen.

Die Reihenfolge der angelegten Aktionen kann geändert werden (Verschieben der Eintragungen mit der Maus).



ZU RUFENDEN BENUTZER AUSWÄHLEN

Name	Internummer
Default-Gruppe [99]	Benutzer11 [11]
Benutzer14 [14]	Benutzer1 5 [15]
Default-User [98]	<b>Klaus [18]</b>
Relais21 [21]	Relais22 [22]



## Rufverteilungen aktivieren/deaktivieren

Um eine zu Rufverteilung zu aktivieren oder zu deaktivieren, klicken Sie auf auf das Symbol „Rufvariante aktivieren“:



## Die Rufprofile - Schritt 1

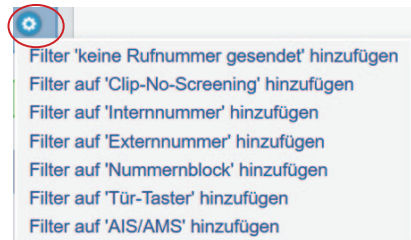
Im Menüpunkt „Rufprofile“ können Sie für jeden Benutzer bis zu 10 Rufprofile vorgeben. Jedes dieser Rufprofile kann aus bis zu 10 Regeln und Aktionen bestehen. Im Auslieferungszustand ist für jeden Benutzer bereits das Rufprofil „Anwesend“ angelegt, das bewirkt, dass alle für diese Benutzer anstehenden Rufe auf dem ihm zugewiesenen Telefon unbegrenzt signalisiert werden.

Über das Plus-Symbol hinter dem Benutzernamen können Sie ein weiteres Rufprofil hinzufügen, über das Zahnradsymbol im Rufprofil können Sie einen Namen vergeben oder das Rufprofil löschen.

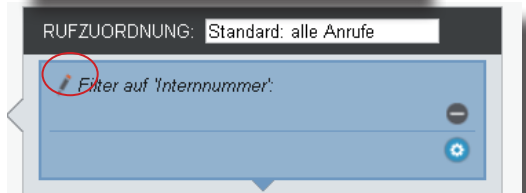


Wenn Sie ein neues Rufprofil angelegt haben, wird dieses automatisch so angelegt, das es für alle ankommenden Anrufe gültig ist. Im folgenden Beispiel wird das Rufprofil im 1. Schritt so verändert, das alle internen Anrufe am Telefon des Benutzers signalisiert werden:

- Klicken Sie auf Anruffilter hinzufügen und wählen Sie „Filter auf Internnummer hinzufügen“



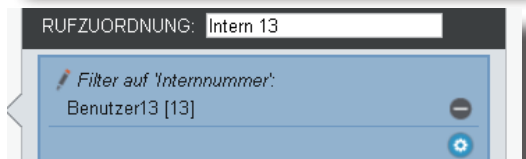
- Klicken Sie auf den Stift vor „Filter auf Internnummer“



- Markieren Sie den gewünschten Benutzer (im Beispiel die „13“)
- Klicken Sie zurück ins Hauptbild



- Das Rufprofil ist nun so konfiguriert, dass alle Rufe vom internen Benutzer 13 unbegrenzt auf dem Telefon des Benutzers signalisiert werden.

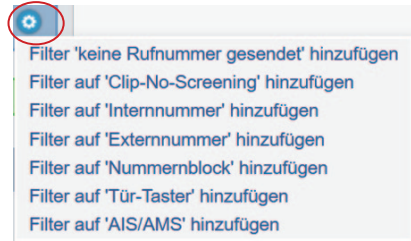




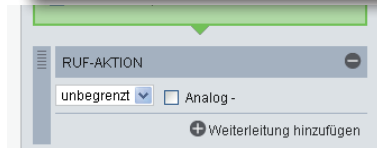
## Die Rufprofile - Schritt 2

Im 2. Schritt wird das Rufprofil so erweitert, dass alle Anrufe von Extern zu einem anderen Benutzer weitergeleitet werden:

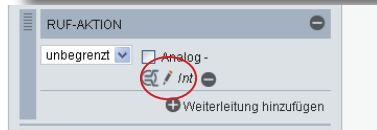
- Klicken Sie Rufzuordnung hinzufügen.
- Klicken Sie auf Anruffilter hinzufügen und wählen Sie „Filter auf Externnummer hinzufügen“



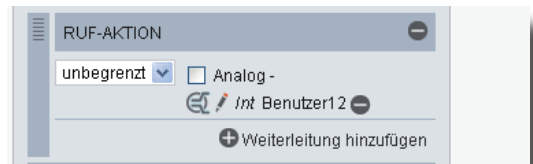
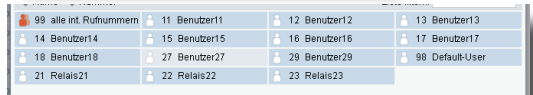
- Klicken Sie nun auf „Weiterleitung hinzufügen“



- Klicken Sie nun auf den Stift neben „Int“.



- Wählen Sie den Benutzer aus, zu dem dieser Anruf weitergeleitet werden soll und klicken Sie zurück ins Hauptfenster. Das Rufprofil ist nun so konfiguriert, dass alle externen Anrufe zu diesem Benutzer weitergeleitet werden .



## Die Rufprofile - Schritt 3

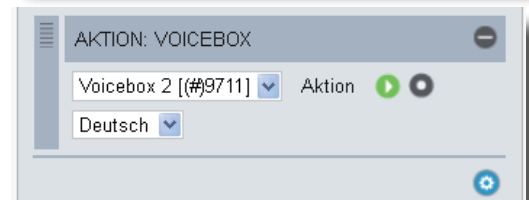
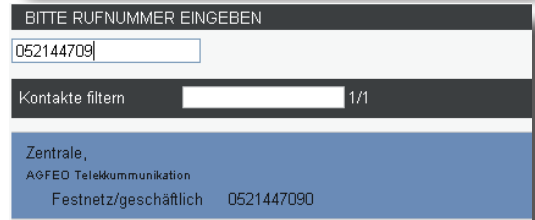
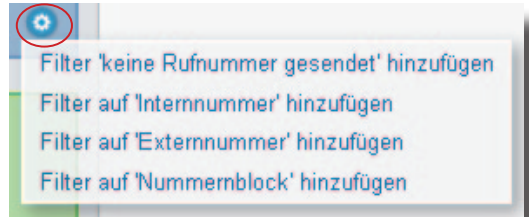
Im 3. Schritt wird das Rufprofil so erweitert, dass zusätzlich alle Anrufe von AGFEO auf Ihre Voicebox umgeleitet werden.

- Klicken Sie Rufzuordnung hinzufügen.
- Klicken Sie auf Anrufilter hinzufügen und wählen Sie „Filter auf Externnummer hinzufügen“.
- Klicken Sie anschließend auf das Stiftsymbol.

- Geben Sie die Rufnummer von AGFEO ein und klicken Sie zurück ins Hauptbild.

- Klicken Sie nun auf das Minus Zeichen neben „Ruf-Aktion“, die Rufaktion wird gelöscht.
- Klicken Sie auf das Zahnrad „Aktion hinzufügen“ und wählen Sie „Aktion Voicebox hinzufügen“ aus.

- Wählen Sie anschliessend die dem Benutzer zugewiesene Voicebox aus. (Bitte vergewissern Sie sich, dass die Voicebox unter dem Punkt „Voiceboxen“ zugewiesen und aktiviert ist!).

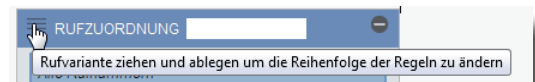


### HINWEIS:

Beachten Sie bei der Einrichtung der Rufzuordnungen innerhalb eines Rufprofiles unbedingt die logischen Reihenfolgen! Die Rufzuordnungen werden von oben nach unten abgearbeitet. Dabei sollte die Reihenfolge wie folgt sein:

Der genaueste Filter steht oben, der ungenaueste unten. Nach dem ersten Treffer werden die weiteren Aktionen verworfen.

Die Reihenfolge der angelegten Aktionen kann geändert werden (Verschieben der Eintragungen mit der Maus).



## Das fertige Rufprofil der Beispielkonfiguration

Nachdem Sie alle Schritte der Rufprofilkonfiguration abgeschlossen haben, wird Ihnen das neue Profil wie im folgenden Bild dargestellt. Das Rufprofil bewirkt folgende Aktionen:

- Anrufe der Firma AGFEO (052144709\*) werden direkt auf die Voicebox von Benutzer 11 verbunden.
- Alle anderen Anrufe von extern werden direkt zu Benutzer 12 weitergeschaltet.
- Anrufe von Benutzer 13 werden am analogen Telefon von Benutzer 11 signalisiert.
- Alle anderen internen Anrufe werden nicht am Telefon von Benutzer 11 signalisiert!

The screenshot displays a configuration interface for call profiles. On the left, a table lists users and their associated profiles:

Benutzer	Rufprofile
Benutzer11 [11]	Anwesend Analog Telefon - Port 1
Benutzer12 [12]	Anwesend Analog Telefon - Port 2
Benutzer13 [13]	Anwesend Analog Telefon - Port 3
Benutzer14 [14]	Anwesend Analog Telefon - Port 4
Benutzer15 [15]	Anwesend Analog Telefon - Port 5
Benutzer16 [16]	Anwesend Analog Telefon - Port 6
Benutzer18 [18]	Anwesend Analog Telefon - Port 8
Benutzer30 [30]	Anwesend ST45Lars
Neuer Benutzer []	Anwesend
Privat [17]	Anwesend Analog Telefon - Port 7
Default-User [98]	Anwesend Intern ISDN default - Port 1

On the right, three call routing rules are shown:

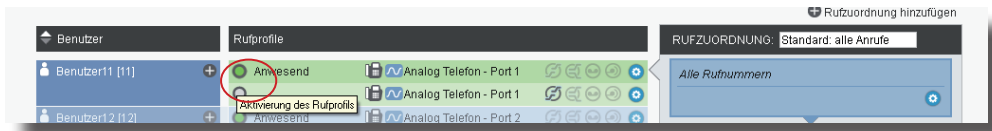
- RUFZUORDNUNG: AGFEO**: Filter auf 'Externnummer': +4952144709. Actions:  aktiven Anrufschutz durchbrechen,  aktiven Anklappschutz durchbrechen,  Ruf-Aktionen bei besetzt überspringen. Action: VOICEBOX (Voicebox 2 [#9711], Deutsch).
- RUFZUORDNUNG: Alle externen**: Filter auf 'Externnummer': (empty). Actions:  aktiven Anrufschutz durchbrechen,  aktiven Anklappschutz durchbrechen,  Ruf-Aktionen bei besetzt überspringen. Action: GERÄTE & WEITERLEITUNGEN (unbegrenzt, Analog Telefon - Port 1, Intern, Benutzer12 [12]).
- RUFZUORDNUNG: Intern 13**: Filter auf 'Internnummer': Benutzer13 [13]. Actions:  aktiven Anrufschutz durchbrechen,  aktiven Anklappschutz durchbrechen,  Ruf-Aktionen bei besetzt überspringen. Action: GERÄTE & WEITERLEITUNGEN (unbegrenzt, Analog Telefon - Port 1).

## Rufprofile aktivieren/deaktivieren

Jeder Benutzer hat verschiedene Möglichkeiten zwischen seinen Rufprofilen zu schalten (sie zu aktivieren oder deaktivieren):

- Rufprofile können per Funktionstaste am Systemtelefon des Benutzers geschaltet werden.
- Rufprofile können per Zeitsteuerung geschaltet werden.
- Rufprofile können in der Konfigurationsoberfläche des ES-Systems geschaltet werden.

Um ein Rufprofil in der Konfigurationsoberfläche des ES-Systems zu schalten, klicken Sie beim zu aktivierenden Rufprofil auf den Punkt „Aktivierung des Ruprofil“:



**BITTE BEACHTEN SIE**, dass immer nur EIN Rufprofil je Benutzer aktiviert sein kann!

## Voiceboxen

Die ES 546 und ES 548 verfügen über sechs Voiceboxen, die ES 542 über eine Voicebox, die Sie jeweils für einen oder mehrere Benutzer sowie Rufen von extern zuweisen können. Um die Voicebox von einem internen Telefon abhören zu können, müssen Sie der Voicebox eine interne Rufnummer zuweisen. Haben Sie eine Voicebox einem Endgerät zugewiesen, muß diese durch Anklicken des Kästchens „Aktiv“ auch aktiviert werden. Unter dem Punkt „E-Mail-Benachrichtigung“ können Sie eine E-Mail Adresse angeben, an die neue Sprachnachrichten auf dieser Voicebox gemeldet werden sollen. Dazu wird die auf Seite 30 eingerichtete E-Mail Adresse des ES-Systems genutzt.

**Bitte beachten Sie dabei**, dass die neuen Sprachnachrichten jeweils als Soundfile angehängt werden. Da die Größe des Soundfiles abhängig von der Länge der Nachricht ist [2 Min. ca. 1 MB], sollte der Posteingang der angegebenen E-Mail Adresse entsprechend groß sein!

Globale Einstellungen	
maximaler Speicherplatz (Min)	davon zugeteilt (Min)
240 00	240 00
Präfix	Aktueller Füllstand
97	0%

Name	interne Rufnummer
Voicebox1	(#)9730
Voicebox2	Der Rufnummernindex der Voicebox sollte nicht leer sein
Voicebox3	Der Rufnummernindex der Voicebox sollte nicht leer sein
Voicebox4	Der Rufnummernindex der Voicebox sollte nicht leer sein
Voicebox5	Der Rufnummernindex der Voicebox sollte nicht leer sein
Voicebox6	Der Rufnummernindex der Voicebox sollte nicht leer sein

### VOICEBOX EINSTELLUNGEN

#### Grundeinstellungen

Name: Voicebox1

Rufnummernindex: 30

Abfrage Pin: 2580

Pin immer prüfen:

Max. Anzahl Nachrichten: 99

Max. Dauer aller Nachrichten: 40 Minuten

Max. Dauer einer Nachricht: 60 Sekunden

Aktiv:

#### Benutzerzuordnung

Benutzer33 [33]

[Ausklappen](#)

#### E-Mail Benachrichtigung (Voice to Mail)

E-Mail Ziel-Adresse: Benutzer33@mailadresse.de

E-Mail Text Sprache: Deutsch

Test E-Mail senden: [TEST](#)

E-Mail aktiv:

Nachricht nach Versand löschen:

#### Voicebox Ansagen

[Begrüßung](#) [Hinweis](#)

Deutsch: [Durchsuchen...](#) Keine Datei ausgewählt [UPLOAD](#)

Englisch: [Durchsuchen...](#) Keine Datei ausgewählt [UPLOAD](#)

#### Füllstand

Aktueller Füllstand (%): 0

Aktuelle Anzahl der Nachrichten: 0

### ACHTUNG:

Damit die Voicebox Anrufe entgegennehmen kann, muß sie im aktiven Rufprofil des zugewiesenen Benutzers oder unter „Rufe von Extern“ in der Rufaktion eingetragen sein.

## Abgehende E-Mail Adresse des ES-Systems einrichten

Sie können für Ihr ES-System eine abgehende E-Mail Adresse einrichten. Diese wird benötigt, um E-Mail Benachrichtigungen bei Erhalt neuer Voicebox-Mitteilungen zu verschicken (Voice to Mail). Öffnen Sie dazu im Konfigurationsmenü des ES-Systems den Punkt „Hardware/Allgemein“

Unter „SMTP Serveradresse“ geben Sie den Postausgangsserver ein, wie von Ihrem Mailprovider vorgegeben.

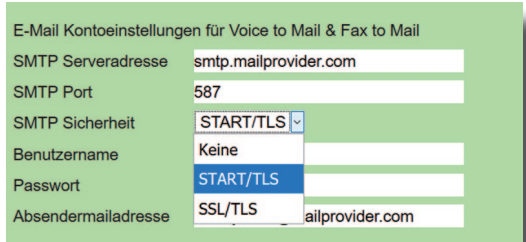
Unter „SMTP Port“ geben Sie den Port ein, wie von Ihrem Mailprovider vorgegeben.

Anschließend wählen Sie die Verschlüsselung aus, wie von Ihrem Mailprovider vorgegeben.

Unter „Benutzername“ geben Sie den Benutzernamen des E-Mail Accounts ein.

Unter „Passwort“ geben Sie das Passwort des E-Mail Accounts ein.

Unter „Absendermailadresse“ geben Sie die abgehende E-Mail Adresse des E-Mail Accounts ein.



E-Mail Kontoeinstellungen für Voice to Mail & Fax to Mail	
SMTP Serveradresse	smtp.mailprovider.com
SMTP Port	587
SMTP Sicherheit	START/TLS
Benutzername	Keine
Passwort	START/TLS
Absendermailadresse	SSL/TLS ailprovider.com

**Bitte beachten Sie**, dass die neuen Sprachnachrichten jeweils als Soundfile angehängt werden. Da die Größe des Soundfiles abhängig von der Länge der Nachricht ist (2 Min. ca. 1 MB), sollte der Postausgang der angegebenen E-Mail Adresse entsprechend groß sein!

## IP-Systemtelefon (ASIP) anmelden

Starten Sie die Anmeldung am Endgerät so, wie in der Bedienungsanleitung des Endgeräts beschrieben.

Anschließend öffnen Sie die Konfigurationsoberfläche des ES-Systems, klicken Sie auf „Geräteeinstellungen“ und klicken Sie anschließend auf das neu eingetragene ASIP Gerät.

The screenshot displays the configuration interface for an ES system. It features a table with columns for connection type, device type, status, device name, and assigned user. The last row is highlighted in green, indicating the newly registered ASIP device. Below the table, there are settings for ISDN synchronization. A configuration dialog for the selected device is open on the right, showing fields for device name, password, STUN server, STUN port, and IP address.

Anschlussart	Gerätetyp	Zustand	Gerätename	Zugeordneter Benutzer
Analog	Analoges Gerät			Benutzer21 [21]
Analog	Analoges Gerät			Benutzer22 [22]
Analog	Analoges Gerät			Benutzer23 [23]
Analog	Analoges Gerät			Benutzer24 [24]
Analog	Analoges Gerät			Benutzer25 [25]
Analog	Analoges Gerät			Benutzer26 [26]
Analog	Analoges Gerät			Benutzer27 [27]
Analog	Analoges Gerät			Benutzer28 [28]
ISDN Extern	Extern PTMP			
UP0	ST42 Up0			Benutzer33 [33]
8	ST40 IP		ST40ip	

ISDN-Einstellungen (ISDN-Synchronisation)  
ISDN automatisch auswählen (standard)

Benutzerart: ST40 IP

- Gerät verwenden
- Telefonschloss
- Tonruf ausgeschaltet

ASIP-Name: ST40ip  
Passwort:   
STUN-Server:   
STUN-Port: 3478  
IP-Adresse: 172.16.95.76

Geben Sie unter „Passwort“ das Passwort ein, was Sie auch in Ihrem ASIP-Endgerät hinterlegt haben. Nach erfolgreicher Anmeldung wird nun das rote Symbol ( ) blau ( ), das Endgerät ist betriebsbereit.

### HINWEIS:

Wenn Sie ein ASIP-Endgerät über eine Internetverbindung ohne VPN an einem AGFEO ES-System anmelden wollen, müssen dafür in Ihrem Router die TCP-Ports 5904 bis 5911 und die UDP-Ports 5004 bis 5019 sowie 5060 bis 5064 zum ES-System weitergeleitet werden.

Damit dem ASIP Endgerät der gültige externe Zielport sowie die Ziel-IP mitgeteilt werden können, muss in der Konfiguration des ASIP Endgerätes ein STUN-Server eingetragen sein.

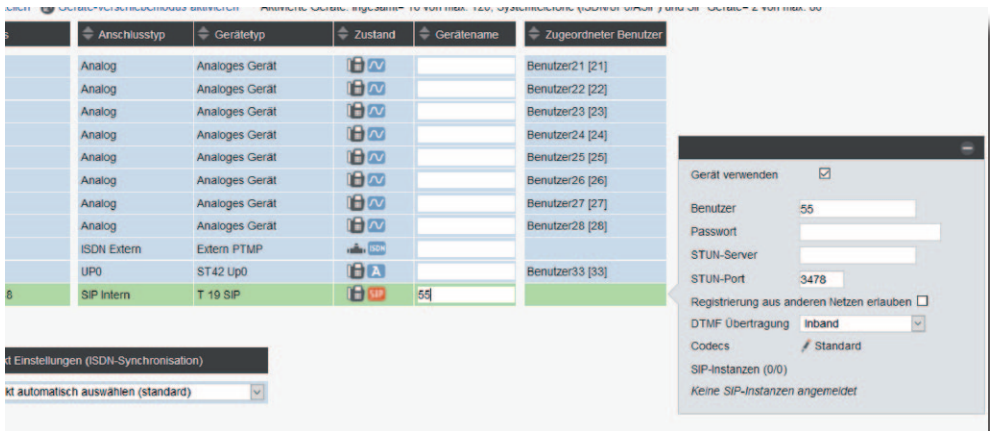
### WICHTIG:

Nach dem Eintragen des STUN-Servers, muss das Endgerät neu gestartet werden!!



## SIP-Telefone anmelden

Geben Sie die Anmeldedaten (IP-Adresse des ES-Systems, einen frei gewählten Benutzernamen und ein Passwort Ihrer Wahl) an Ihrem SIP-Telefon ein, wie in der Bedienungsanleitung Ihres SIP-Telefons beschrieben.

Anschließend öffnen Sie die Konfigurationsoberfläche des ES-Systems und klicken Sie auf „Geräteeinstellungen“. Ihr SIP-Telefon hat sich an Ihrem ES-System zur Anmeldung vorgemerkt. Klicken Sie auf den Eintrag.



Geben Sie unter „Passwort“ das Passwort ein, das Sie auch in Ihrem SIP-Telefon vergeben haben. Klicken Sie anschließend auf „Übernehmen“.

Sobald die Anmeldung abgeschlossen ist, wird das rote SIP Symbol (  ) blau (  ), das Gerät ist nun betriebsbereit.

**Bitte beachten Sie**, dass die SIP-Telefone nach der Anmeldung zwingend einem Benutzer (vorhanden oder neu erstellt) zugeordnet werden müssen, damit Sie verwendet werden können!



## Music on Hold

Öffnen Sie die Konfigurationsoberfläche des ES-Systems und klicken Sie im Bereich „Hardware“ auf „Allgemein“.

Im Bereich „MoH“ können Sie einstellen, ob eine interne Wartemusik oder keine Wartemusik verwendet werden soll.

Verwenden Sie die interne Wartemusik, können Sie diese durch eine Audiodatei ersetzen und so eine individuelle Wartemusik einspielen. Klicken Sie dazu auf „Durchsuchen“ und wählen Sie die entsprechende Audiodatei auf Ihrem Computer aus. Anschließend klicken Sie auf Upload, die Datei wird in das ES-System geladen.

Die Lautstärke der Wartemusik können Sie durch die MoH Dämpfung regulieren.

MoH Intern

MoH Dämpfung (dB) 0

Dateiname interne MoH moh.wav

A Durchsuchen... Keine Datei ausgewählt. UPLOAD

## UNTERSTÜTZTE DATEIFORMATE:

Als Audioformat nutzt Ihr ES-Kommunikationssystem Wavedateien im Standard G.711, A-law mono mit 8 kHz. Die maximale Dateigröße für die Wartemusik darf 10 MB nicht überschreiten. Andere Formate (\*.wav oder \*.mp3) werden vom ES-System automatisch konvertiert. Beachten Sie dabei bitte, dass diese Konvertierung einige Zeit in Anspruch nimmt und je nach Format bis zu 10 Minuten je MB dauern kann. Die Konvertierung erfolgt lastschonend im Hintergrund!

## AIS (Audio-Informations-System)

Das integrierte AIS erweitert Ihr ES-Kommunikationssystem um ein Audio-Informations-System. Durch das AIS können Sie individuelle Ansagen und Warteschleifen in das System einbinden.

Über die Konfigurationsoberfläche Ihrer ES-Systems können Sie neben einer individuellen Wartemusik auch individuelle Ansagetexte einspielen.

Im Auslieferungszustand sind eine Wartemusik und Ansagetexte vorinstalliert.

Durch Verwendung von individuellen Audiodateien können Informationen, Werbung oder Musik eingespielt werden.

**Bitte beachten Sie hierbei die GEMA Bestimmungen.**

Mit dem Konfigurator können Sie individuelle Wave-, MP3- Audiodateien auswählen und den einzelnen Ansagen zuordnen. Als Audioformat nutzt Ihr ES-Kommunikationssystem Wavedateien im Standard G.711, A-law mono mit 8 kHz. Beachten Sie bitte, daß es sich dabei ausschliesslich um Audiofiles ohne zusätzliche Steuerzeichen (Kopierschutz) handeln muß!

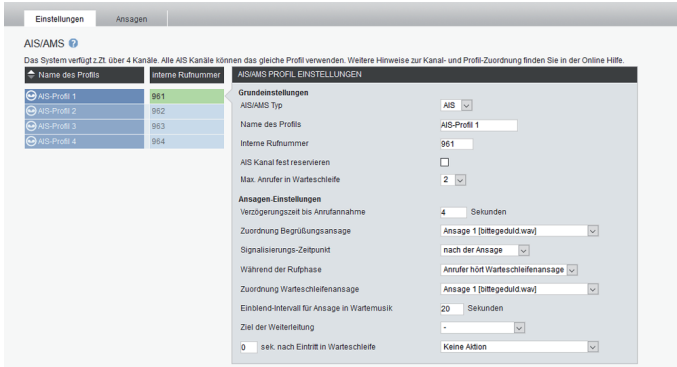
Diese Dateien können von Ihnen selbst erstellt werden oder bei entsprechenden Anbietern bezogen werden.

## AMS (Anruf-Management-System)

Über eine kostenpflichtige Lizenz können Sie das AIS um ein Anruf-Management-System (AMS) erweitern. Das AMS bietet Ihnen die Möglichkeit, Ansage vor Melden Menü zu erstellen, so dass Ihre Anrufer per Wahl von DTMF Ziffern beispielsweise spezielle Abteilungen (z.B. Verwaltung) anwählen können.

## AIS konfigurieren

Öffnen Sie die Konfigurationsoberfläche des ES-Systems und klicken Sie im Bereich „Hardware“ auf „AIS/AMS“. Hier können Sie alle Einstellungen für Ihr Audio Informations System vornehmen:



AIS/AMS Typ

Wählen Sie aus, ob in diesem Profil Informationen abgespielt werden sollen oder ob ein über DTMF Töne gesteuertes Menü gestartet werden soll.

Name des Profils

Hier können Sie einen Namen für Ihren AIS Kanal vergeben.

Interne Rufnummer

Unter der hier eingegebenen Rufnummer ist der AIS Kanal erreichbar.

AIS Kanal fest reservieren

Mit dieser Einstellung können Sie einen IP-Sprachkanal fest für das AIS reservieren.

Max. Anrufer in Warteschleife

Geben Sie hier die maximale Zahl der Anrufer an, die von der Warteschleife übernommen werden können. Wird diese Zahl an Rufen überschritten, erhält der nächste Anrufer ein Besetzt-Signal.

Verzögerungszeit bis Anrufannahme

Bestimmen Sie hier die Dauer des Rufes, bis das ES-System den Anruf annimmt und nach Ihren Vorgaben bearbeitet.

Zuordnung Begrüßungsansage

Wählen Sie die Ansage aus, die als Begrüßungsansage verwendet werden soll.

Signalisierungs-Zeitpunkt

Stellen Sie ein, ob der Ruf von extern am Endgerät signalisiert werden soll, während der Anrufer die Ansage hört oder nachdem die Ansage beendet ist.

Während der Rufphase

Wählen Sie aus, ob der Anrufer eine Warteschleifenansage oder ein Freizeichen hören soll, während das AIS-Weiterleitungsziel gerufen wird.

Zuordnung Warteschleifenansage

Wählen Sie die Ansage aus, die als Warteschleifenansage verwendet werden soll.

Einblend-Intervall für Ansage in Wartemusik

Hier können Sie einstellen, innerhalb welches Intervalls die Warteschleifenansage abgespielt werden soll, wenn ein Anrufer in der Warteschleife ist.

Ziel der Weiterleitung

Geben Sie hier den Benutzer oder die Gruppe an, an dessen Endgeräten die Rufe signalisiert werden sollen, nachdem das AIS die Rufe angenommen hat.

xx sek. nach Eintritt in die Warteschleife

Geben Sie hier die maximale Zeit in Sekunden an, die ein Anrufer in der Warteschleife verbringen soll. Nach Ablauf dieser Zeit greift die Timeout-Aktion:

Timeout-Aktion

Sie können wählen, ob nach Ablauf des Timeouts

- keine zusätzliche Aktion ausgeführt,
- intern Weitergeleitet,
- eine Ansage [Schlussansage] gespielt und die Verbindung getrennt,
- zu einer Voicebox umgeleitet werden soll.


Timeout-Weiterleitungsziel

Wählen Sie hier den Benutzer, zu dem ein Anruf vom AIS weitergeleitet werden soll, wenn das eigentliche Ziel innerhalb der Timeout-Zeit nicht erreichbar ist.

Zuordnung Schlussansage

Geben Sie hier die Ansage an, die nach Erreichen der Timeout-Zeit abgespielt werden soll, bevor das AIS die Verbindung automatisch beendet.

## AIS Ansagen in das ES-System laden

Klicken Sie auf den Reiter „Ansagen“, um die Ansagen-Verwaltung zu öffnen. Hier können Sie Ansagen in Ihr ES-Kommunikationssystem laden oder Ansagen in Ihrem ES-System löschen. Um eine Ansage in das System zu laden, klicken Sie auf „Durchsuchen“, wählen Sie die entsprechende Audiodatei aus und klicken Sie dann auf „Upload“. Um eine Ansage zu löschen, klicken Sie auf das Symbol  hinter der entsprechenden Ansage.



The screenshot shows the 'Ansagen' (Messages) tab in the AIS/AMS interface. It displays a table of messages with the following columns: 'Ansprache' (Message), 'Sprache' (Language), 'Dateiname' (Filename), 'Speichern/Abspielen' (Save/Play), 'Dateiauswahl/Hochladen' (File Selection/Upload), and 'Upload' status. The table lists 10 messages, grouped by number (1-5) and language (Deutsch/English). Each message has a 'Durchsuchen...' (Search) button and an 'UPLOAD' button. A '+ Weitere Ansage hinzufügen' (Add more messages) link is at the bottom left.

Ansprache	Sprache	Dateiname	Speichern/Abspielen	Dateiauswahl/Hochladen	Upload	
1	Deutsch	bittegeduld.wav		 <input type="button" value="Durchsuchen..."/>	Keine Datei ausgewählt.	<input type="button" value="UPLOAD"/>
	Englisch	bepatient.wav		 <input type="button" value="Durchsuchen..."/>	Keine Datei ausgewählt.	<input type="button" value="UPLOAD"/>
2	Deutsch	allebesetzt.wav		 <input type="button" value="Durchsuchen..."/>	Keine Datei ausgewählt.	<input type="button" value="UPLOAD"/>
	Englisch	busy.wav		 <input type="button" value="Durchsuchen..."/>	Keine Datei ausgewählt.	<input type="button" value="UPLOAD"/>
3	Deutsch	weiterverbinden.wav		 <input type="button" value="Durchsuchen..."/>	Keine Datei ausgewählt.	<input type="button" value="UPLOAD"/>
	Englisch	connect.wav		 <input type="button" value="Durchsuchen..."/>	Keine Datei ausgewählt.	<input type="button" value="UPLOAD"/>
4	Deutsch	verabschiedung.wav		 <input type="button" value="Durchsuchen..."/>	Keine Datei ausgewählt.	<input type="button" value="UPLOAD"/>
	Englisch	goodbye.wav		 <input type="button" value="Durchsuchen..."/>	Keine Datei ausgewählt.	<input type="button" value="UPLOAD"/>
5	Deutsch	bittewartensie.wav		 <input type="button" value="Durchsuchen..."/>	Keine Datei ausgewählt.	<input type="button" value="UPLOAD"/>
	Englisch	pleasewait.wav		 <input type="button" value="Durchsuchen..."/>	Keine Datei ausgewählt.	<input type="button" value="UPLOAD"/>

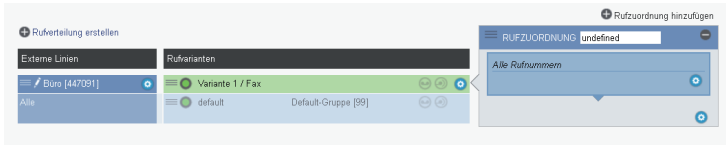
### UNTERSTÜTZTE DATEIFORMATE:

Als Audioformat nutzt Ihr ES-Kommunikationssystem Wavedateien im Standard G.711, A-law mono mit 8 kHz. Die maximale Dateigröße darf 10 MB nicht überschreiten. Andere Formate (\*.wav oder \*.mp3) werden vom ES-System automatisch konvertiert. Beachten Sie dabei bitte, dass diese Konvertierung einige Zeit in Anspruch nimmt und je nach Format bis zu 10 Minuten je MB dauern kann. Die Konvertierung erfolgt lastschonend im Hintergrund!

## AIS aktivieren

Um Ihr AIS zu aktivieren, müssen Sie im Bereich „Rufe von Extern“ den ankommenden Rufen eine Aktion „AIS“ zuweisen.

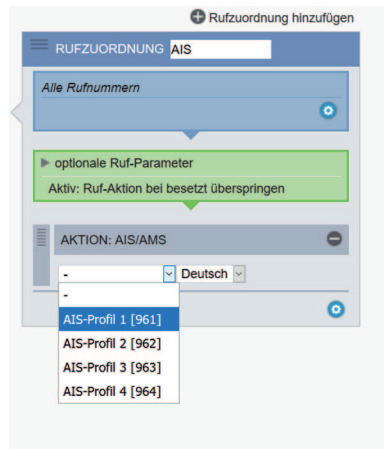
Klicken Sie dazu in der Konfigurationsoberfläche Ihres ES-Systems auf den Punkt „Rufe von extern“



Wählen Sie anschließend den Punkt „Aktion AIS hinzufügen“ aus.



Nun müssen Sie den AIS Kanal im Drop-Down Menü auswählen.

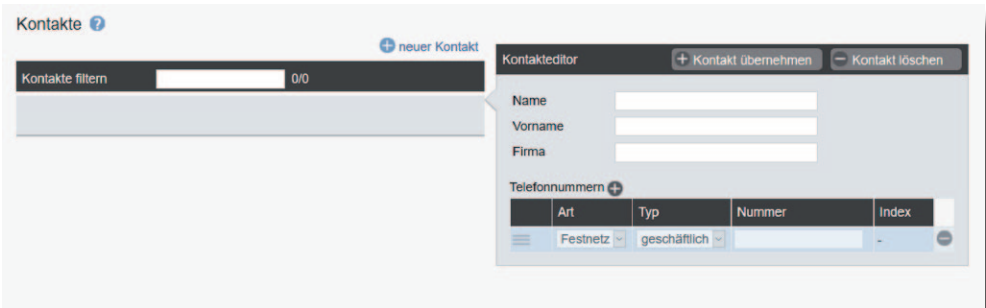


Wenn Sie anschließend auf „Übernehmen“ klicken, werden alle Rufe, die auf der externen Linie „Büro“ ankommen, vom AIS angenommen.

Wahlweise können Sie auch in einem Rufprofil eines Benutzers eine AIS Aktion einstellen. Die vorzunehmenden Einstellungen im Menü „Rufprofile“ sind die gleichen.

## Telefonkontakte über die Konfigurationsoberfläche verwalten

Über den Menüpunkt „Kontakte“ können Sie im ES-System neue Kontakte hinzufügen und hinterlegte Kontakte editieren und löschen. Beachten Sie bitte, dass sich die Kontaktbearbeitung über die Konfigurationsoberfläche auf die Eingabe von Namen und Rufnummern beschränkt! Eine komplette, komfortable Eingabemöglichkeit inklusive Adressfeldern und der Möglichkeit, kontaktbezogene Notizen abzulegen, bietet Ihnen der TK-Suite Client ES.





## Urheberrecht

Copyright 2018 AGFEO GmbH & Co. KG  
Gaswerkstr. 8  
D-33647 Bielefeld

Für diese Dokumentation behalten wir uns alle Rechte vor; dies gilt insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder Gebrauchsmustereintragung.

Weder die gesamte Dokumentation noch Teile aus Ihr dürfen manuell oder auf sonstige Weise ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung verändert oder in eine beliebige Sprache oder Computersprache jedweder Form mit jeglichen Mitteln übersetzt werden. Dies gilt für elektronische, mechanische, optische, chemische und alle anderen Medien. In dieser Dokumentation verwendete Warenbezeichnungen und Firmennamen unterliegen den Rechten der jeweils betroffenen Firmen.

## Technische Änderungen

Die AGFEO GmbH & Co. KG behält sich vor, Änderungen zu Darstellungen und Angaben in dieser Dokumentation, die dem technischen Fortschritt dienen, ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. Diese Dokumentation wurde mit größter Sorgfalt erstellt und wird regelmäßig überarbeitet. Trotz aller Kontrollen ist es jedoch nicht auszuschließen, dass technische Ungenauigkeiten und typografische Fehler übersehen wurden. Alle uns bekannten Fehler werden bei neuen Auflagen beseitigt. Für Hinweise auf Fehler in dieser Dokumentation sind wir jederzeit dankbar.



## Technische Hotline

Sollten Sie Fragen zum Betrieb der AGFEO Hardware haben, die Ihnen die Bedienungsanleitung nicht beantworten kann, so kann Ihnen Ihr Fachhandelspartner weiterhelfen. Selbstverständlich können Sie sich auch an uns wenden. Sie finden auf unserer Webseite ein Kontaktformular unter [www.agfeo.de/hotline](http://www.agfeo.de/hotline) oder können uns kostenpflichtig anrufen.

AGFEO-Hotline: 0900/10 AGFEO (0,62 € /min aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Kosten für Anrufe aus anderen Netzen können abweichen.)  
0900/10 24336

Montag - Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr,  
Freitag 09:00 - 14:30 Uhr

Um Ihnen schnell helfen zu können, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:

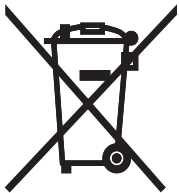
- Typ des TK-Systems sowie die verwendete Firmwareversion
- welche Endgeräte (Modell/Technologie) sind an dem System angeschlossen
- welche Versionen opt. Softwareergänzungen (TK-Suite, TAPI, AGFEOKlick.....) haben Sie installiert
- sind die bemängelten Funktionen reproduzierbar und können Sie uns Bilder/Screenshots von den Fehlermeldungen zur Verfügung stellen
- bei Mailanfragen fügen Sie bitte immer eine Backup-Datei des verwendeten Systems an.

Beachten Sie bitte, dass die technische Hotline nicht in vollem Umfang die Beratungsqualität und die Lösungskompetenz Ihres AGFEO Fachhandelspartners ersetzen kann.

Dieser kann vor Ort die komplette Infrastruktur überprüfen sowie zusätzliche lokale Messungen im Bereich Netzwerk, Energieversorgung und Funkempfang durchführen, die für eine genaue Beurteilung erforderlich sein können.

Wir empfehlen Ihnen daher sich zuerst an Ihren AGFEO Fachhandelspartner zu wenden.

Selbstverständlich unterstützen wir auch Ihren AGFEO Fachhandelspartner bei einer Fehlerquellenanalyse.



Die auf dem Produkt angebrachte durchkreuzte Mülltonne bedeutet, dass das Produkt zur Gruppe der Elektro- und Elektronikgeräte gehört. In diesem Zusammenhang weist die europäische Regelung Sie an, Ihre gebrauchten Geräte

- den Verkaufsstellen im Falle des Kaufs eines gleichwertigen Geräts
- den örtlich Ihnen zur Verfügung gestellten Sammelstellen (Wertstoffhof, Sortierte Sammlung usw.) zuzuführen.

So beteiligen Sie sich an der Wiederverwendung und der Valorisierung von Elektrik- und Elektronik-Altgeräten, die andernfalls negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben könnten.

